

sich dagegen als jüngere Intrusivmassen, die der Hauptmasse nach als Quarzglimmerporphyrat bezeichnet werden können. Dieselben durchbrechen die gesammte Serie der im Bacher zur Entwicklung gelangenden geschichteten krystallinischen Gesteine einschliesslich der Gesteine der Quarzphyllitgruppe (Thonglimmerschiefer), sind also jedenfalls jünger als diese. Einen genaueren Massstab für die Bestimmung des Alters dieser Intrusionen besitzen wir im Bereiche des Bacher nicht. Es mag aber hier darauf hingewiesen werden, dass ich in einem nahegelegenen Gebiete, an dem Nordfusse des Ursulaberges nämlich, ganz analoge Intrusivbildungen beobachten konnte (vgl. Verh. geol. Reichsanst. 1889, pag. 5), welche zweifellos noch die Kalke und Dolomite der oberen Trias und an einer Stelle sogar oberjurassische Aptychenschiefer durchbrochen haben. Es ist daher die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, dass auch den porphyritischen Intrusionen im Bacher ein jugendlicheres Alter zukomme, und dass dieselben vielleicht erst in mesozoischer Zeit zum Durchbruche gelangt sind.

Literatur-Notizen.

G. de Lorenzo: Osservazioni geologiche nei dintorni di Lagonegro in Basilicata. Notizia preventiva. Reale Accad. dei Lincei. Estr. dal vol. I. ser. 5. Rendiconti. 2 S. in 8°.

Die ältesten Ablagerungen bei Lagonegro sind ein dolomitischer Kalk mit Diploporen und Posidonomyen, vielleicht den Wengener Schichten, respective dem Esinokalke gleichzustellen.

Ueber ihm folgen drei wohl unterscheidbare Niveaus. Zu unterst eine mächtige Masse gut geschichteter Kalke mit Lagen und Knollen von Hornstein, die gegen oben sich mehrten. In den oberen Lagen finden sich Posidonomyen und Halobien bes. *Halobia sicula* Gemm. Ueber dieser ersten Etage folgen kieselige Schiefer mit Fucoiden und über diesen als oberstes Niveau weisse ungeschichtete mehlig Dolomite mit *Avicula exilis* Stopp. Graue Kalke, die noch höher liegen, sind in ihrer Stellung, ob rhätisch, ob Liäs, noch unentschieden. In der Nähe ist auch Tithon bekannt.

G. de Lorenzo: Sul trias dei dintorni di Lagonegro in Basilicata (piano carnico e piano juvavico di Mojsisovics). Memoria estr. dal vol. V. ser. 2. Nr. 8, degli Atti della R. Accademia delle Scienze fis. e mat. di Napoli. 1892. 48 S. in 4° mit 26 Fig. im Text (Petref. u. Profile).

Diese zweite Arbeit gibt genauere Details über die Trias der Basilicata. Es werden speciell die Fossilien der einzelnen Etagen besprochen und auch abgebildet:

1. Aus dem unteren dolomitischen Riffkalke: Diploporen aus der Gruppe *D. annulata* Ben.? *Traumatocrinus ornatus* Dittm. sp., *Posidonomya wengensis* Wissm. und *Daonella Moussoni* Mer. sp. Die unter letztgenanntem Namen beschriebene Form ist aber allem Anscheine nach nicht identisch mit der Art von Varenna.

2. Aus dem Kalke mit Kiesellagen und -Knollen: *Chondrites prodromus* Heer., *Posidonomya gibbosa* Gemm., *Halobia sicula* Gemm. und *Halobia lucana* n. sp.

3. Die kieseligen Schiefer haben bisher nur Radiolarien geliefert.

4. Der weisse mehlig Dolomit führt stellenweise Bivalven, die als *Avicula exilis* Stopp. und *Pecten inaequalternans* Par. bestimmt wurden. *Avicula exilis* ist wahrscheinlich eine *Gervillia*, wie Ref. schon längst gezeigt hat.